

Niederschrift
der 06. Sitzung des Ausschusses für Kultur

Sitzungsdatum: Mittwoch, den 20.09.2023
Beginn: 17:00 Uhr
Ende 18:10 Uhr
Raum: Hansestadt Stralsund, Rathaus, Konferenzsaal

Anwesend:

Vorsitzende/r

Frau Ute Bartel

stellv. Vorsitzende/r

Herr Christian Bremert

Frau Maria Quintana Schmidt

Mitglieder

Frau Doreen Breuer

ab 17:07 Uhr

Frau Friederike Fechner

ab 17:02 Uhr

Frau Kerstin Friesenhahn

Herr Hans Joachim Krämer

Herr Daniel Ruddies

bis 17:55 Uhr

Vertreter

Herr Jörg Schulz

Vertretung für Herrn Thomas Schulz

Protokollführer

Frau Gaby Ely

von der Verwaltung

Herr Matthias Beckmann

Frau Steffi Behrendt

Frau Anne Pilgrim

Herr Dr. Dirk Schleinert

Herr Yones Seoudy

Frau Jeannine Wolle

Gäste

Frau Monika Kleist

Herr André Huysmann

Herr Benny Metzentin

Frau Katrin Schekel

Frau Iris Stottmeister

Herr Fabian Schwabe

Tagesordnung:

- 1** Bestätigung der Tagesordnung
- 2** Bestätigung der Niederschrift der 04. Sitzung des Ausschusses für Kultur vom 21.06.2023

Bestätigung der Niederschrift der Sondersitzung des Kulturausschusses vom 06.07.2023
- 3** Beratung zu Beschlussvorlagen
- 4** Beratung zu aktuellen Themen
- 4.1** Auswertung Wallensteintage 2023
- 4.2** Aktueller Sachstand Weihnachtsmarkt
- 5** Verschiedenes
- 9** Wiederherstellung der Öffentlichkeit und Bekanntgabe von Empfehlungen aus dem nichtöffentlichen Teil

Einleitung:

Von 9 Mitgliedern des Ausschusses für Kultur sind zu Beginn 7 Mitglieder anwesend, womit die Beschlussfähigkeit gegeben ist.

Die Sitzung wird durch die Ausschussvorsitzende geleitet. Es erfolgt eine Tonträgeraufzeichnung.

zu 1 Bestätigung der Tagesordnung

Die Tagesordnung wird ohne Änderungen / Ergänzungen zur Kenntnis genommen.

Abstimmung: 7 Zustimmungen 0 Gegenstimmen 0 Stimmenthaltungen

zu 2 Bestätigung der Niederschrift der 04. Sitzung des Ausschusses für Kultur vom 21.06.2023

Die Niederschrift der 04. Sitzung des Ausschusses für Kultur vom 21.06.2023 wird ohne Änderungen / Ergänzungen bestätigt.

Abstimmung: 6 Zustimmungen 0 Gegenstimmen 1 Stimmenthaltung

Bestätigung der Niederschrift der Sondersitzung des Kulturausschusses vom 06.07.2023

Die Niederschrift der Sondersitzung des Kulturausschusses vom 06.07.2023 wird ohne Änderungen / Ergänzungen bestätigt.

Abstimmung: 4 Zustimmungen 0 Gegenstimmen 3 Stimmenthaltungen

Beratung zu Beschlussvorlagen

Es liegen keine Beschlussvorlagen zur Beratung vor.

zu 4 Beratung zu aktuellen Themen

zu 4.1 Auswertung Wallensteintage 2023

Frau Stottmeister und Herr Schwabe von der eventpunkt nord UG erläutern mit Hilfe eine Präsentation den Umfang und Ablauf der Wallensteintage 2023.

Frau Stottmeister führt aus, dass für die diesjährigen Wallensteintage die gleichen Flächen genutzt wurden, wie im vergangenen Jahr. Es wurden verschiedene Bereiche gestaltet. Weiterhin waren 125 Aussteller auf dem Fest vertreten, davon 28 Händler aus dem Bereich Kunsthandwerk, 35 gastronomische Stände und 16 Schaustellergeschäfte.

Herr Schwabe informiert, dass die traditionellen Bestandteile des Festes, wie beispielsweise das Hohnblasen, der Gildeschwur oder der Pestzug wieder Bestandteil waren. Der Pestzug hatte erstmals über 50 Teilnehmer.

Das Landsknechtelager wurde durch den Traditionsverein und die Stadtwache organisiert, die auch das Kanonen- und Musketenschießen übernommen haben.
Die Anwohner wurden im Vorfeld über die Aktivitäten informiert.

Auf der Hansa-Wiese fanden die Reiterspiele statt. Dieser Veranstaltungsort wurde im Vergleich zum vergangenen Jahr etwas umgestaltet. Auf der Fläche gab es mehr Animation und mehr Gastronomie.

Im Biergarten an der Nikolaikirche wurde das gastonmische Angebot noch mal erweitert und auch der Fischmarkt wurde bespielt.

Frau Stottmeister geht auf die Kosten für die Veranstaltung ein. Sie erklärt, dass diese sich stabilisiert haben, allerdings auf einem sehr hohen Niveau. Alle Programmpunkte konnten wie geplant umgesetzt werden, auch dank eines erhöhten Zuschusses von Seiten der Stadt. Der Zuschuss hat es ermöglicht, dass die Hansa-Wiese bespielt werden konnte und auf den Hauptbühnen ein ganztägiges Bühnenprogramm angeboten werden konnte. Die Gesamtkosten für das Volksfest belaufen sich auf ca. 110.000 €. Die Programmpunkte kosten ca. 40.000 € und der Sicherheitsdienst 10.000 €. Ein weiterer großer Kostenfaktor ist die Infrastruktur. Für die Ausrichtung des Festes sind Sponsorengelder und die Einnahmen aus Standgebühren notwendig.

Herr Schwabe geht auf die Herausforderungen für die nächsten Wallensteintage ein. Hier sind ebenfalls die Kostenentwicklung und die Finanzierung des Events zu nennen. Außerdem wird es aufgrund von Beschwerden über die Lärmentwicklung an der Nikolaikirche am 21.09.2023 ein Gespräch zwischen der Stadt, eventpunkt nord und den Anwohnern geben. Herr Schwabe macht deutlich, dass die Semlower Straße als Verbindungsstraße ein wichtiger Bestandteil der Wallensteintage bleiben wird. Durch Bauarbeiten innerhalb der Stadt kann der Schaustellermarkt im nächsten Jahr nicht mehr auf dem Neuen Markt platziert werden. Auch der Fischmarkt wird umgebaut und es muss geprüft werden, inwieweit dieser für eine Nutzung in Frage kommt. Geprüft werden soll auch, ob der Hansakai genutzt werden kann, wobei dann auch die Straße am Ozeaneum entlang und der Fischmarkt bespielt werden müssten.

Frau Bartel schildert ihre Eindrücke und an sie herangetragene Meinungen, es war vielfältiger und für jeden war etwas dabei. Die Ausschussvorsitzende findet es ungünstig, dass kein Vertreter der Ostsee-Zeitung anwesend ist, um über das anberaumte Treffen am Donnerstag zu berichten.

Frau Pilgrim versichert, dass die Presse zu jeder Ausschusssitzung eingeladen wird.

Nach dem Eindruck von Frau Friesenhahn, handelte es sich trotz eines geringeren Angebots um eine gelungene Veranstaltung. Sie erkundigt sich, warum die Sundpromenade nicht stärker genutzt wird. Außerdem ist aus ihrer Sicht aufgrund der geringen Resonanz die Bespielung der Bühne auf dem Fischmarkt tagsüber nicht nötig.

Frau Stottmeister erklärt, dass die Nutzung der Sundpromenade aufgrund der fehlenden Infrastruktur schwierig ist und auch vermieden werden soll, für jedes Event immer die gleichen Flächen zu nutzen.

Die Kaufkraft in Stralsund endet bei ca. 140 Händlern und auch die vorhandenen Platzkapazitäten sind begrenzt.

Um unterschiedliche Zielgruppen anzusprechen, stand beispielsweise auf dem Fischmarkt neben der Bühne auch eine Hüpfburg.

Die breiteren Gassen wurden aus Coronazeiten beibehalten, da festgestellt wurde, dass dies angenehmer für den Fluss der Besucher ist.

Frau Bartel zeigt sich begeistert, wie sowohl der Fischmarkt als auch der Biergarten an der Nikolaikirche trotz des Wetters angenommen worden ist. Sie hofft auf einen adäquaten Ersatz für den Fischmarkt im nächsten Jahr.

Frau Stottmeister ergänzt, dass die Fläche am Fischmarkt vorrangig abends besucht wird, trotzdem müssen alle Bereiche zu jeder Zeit bespielt sein.

Herr Ruddies war erstaunt und erfreut über die Bindungskraft der Wallensteintage. Trotz des schlechten Wetters blieben die Leute zum Feuerwerk oder feierten am Fischmarkt. Zu seiner Anmerkung zu Musik vom Band zwischen zwei Acts auf der Bühne erklärt Frau Stottmeister, dass Musik vorhanden war, diese aber nicht immer genutzt wurde.

Frau Quintana Schmidt und Frau Fechner schließen sich dem bisherigen Lob zu den Wallensteintagen an. Frau Quintana Schmidt würde sich noch etwas mehr Auswahl beim Speisenangebot, beispielsweise auch aus den angrenzenden Nachbarländern wünschen.

Dazu führt Frau Stottmeister aus, dass nur die Händler berücksichtigt werden können, die sich auch bewerben und verstärkt darauf geachtet wurde ein breiteres Sortiment anzubieten. Herr Schwabe ergänzt, dass es für ortsansässige Unternehmen aufgrund der Auflagen nicht einfach ist, einen Imbissstand auf Festen zu betreiben und deshalb viele darauf verzichten.

Herr Bremert erfragt, ob es in den nächsten Jahren wieder eine Abschlussschlacht geben wird. Weiter erkundigt er sich, warum die Mühlenstraße nicht genutzt wurde.

Herr Schwabe erklärt, dass sowohl die Stadtwache als auch der Traditionsverein nicht mehr so stark mit Mitgliedern besetzt sind. Zukünftig sollen die Landsknechte auch wieder näher an der Veranstaltungsfläche lagern. Momentan gibt es außer dem Kampischen Hof aber kein geeignetes Quartier.

In der Mühlenstraße wurden die Versorgungsfahrzeuge abgestellt, die für die Veranstaltung benötigt wurden.

Die Kosten für die Nachstellung der Schlacht lagen damals mit Reisekosten und Infrastruktur zwischen 10.000 – 15.000 €. Inzwischen dürften diese Kosten noch einmal deutlich gestiegen sein.

Bei mehr Mitgliedern im Traditionsverein und in der Stadtwache könnte es so ein Schauspiel wieder geben, aber nur bei einer Mehrzwecknutzung der Hansa-Wiese.

Herr Schulz fragt, ob die Schausteller zur Refinanzierung des Festes beitragen. Außerdem spricht er sich für mehr Deko aus und verweist auf frühere Wallensteintage, wo mit Strohballen dekoriert wurde.

Zum Pestzug merkt Herr Schulz an, dass die Teilnehmer früher „frecher“ waren und auf die Zuschauer zugegangen sind. Den Monolog vor Beginn des Umzuges empfand Herr Schulz als sehr lang und monoton. Er schlägt vor, die Gebäude zu illuminieren, um die Geschichte so lebendiger zu machen. Positiv überrascht war Herr Schulz vom Angebot auf der Hansa-Wiese.

Frau Stottmeister erklärt, dass der Festumzug allen Stralsunder Vereinen offen steht und vom Traditionsverein organisiert wird. Es soll geprüft werden, ob der Pestzug im nächsten Jahr offener gestaltet werden kann. Weiter bestätigt sie, dass die Schaustellergeschäfte zur Refinanzierung der Veranstaltung beitragen aber auch dazu dienen, die jungen Leute für die Veranstaltung zu begeistern.

Die Strohballen werden aus Gründen der Reinigung und aus Sicherheitsgründen nicht mehr verwendet

Zur Illumination der Gebäude sagt Herr Schwabe, dass dies nur in den späten Abendstunden möglich wäre und enorme Kosten verursachen würde.

Frau Bartel bedankt sich für die Ausführungen und schließt den Tagesordnungspunkt.

zu 4.2 Aktueller Sachstand Weihnachtsmarkt

Herr Huysmann von den Stadtwerken führt aus, dass am 13.11.2023 mit dem Aufbau des Weihnachtsmarktes begonnen wird. Der Wintermarkt beginnt dann am 20.11.2023. Musik und Lichter in gewohnter Form wird es aber erst nach Totensonntag geben. Am 27.11.2023 wird es dann das traditionelle Weihnachtssingen und um 17:00 Uhr die offizielle Eröffnung des Weihnachtsmarktes geben. Eine Stadtweite ist für dieses Jahr noch nicht gefunden. Der Weihnachtsmarkt endet auf dem Neuen Markt und im Rathauskeller am 22.12.2023. Auf dem Alten Markt wird ab dem 02. Januar 2024 mit dem Abbau begonnen, wobei das Kulturzelt und die Buden zu Silvester solange wie möglich geöffnet haben werden.

Es nehmen 86 Aussteller an dem Markt teil, wobei es mehr Wechsel im Rathauskeller geben wird. In diesem Jahr wird es Glühbier und Grünkohl als Ergänzung geben und auf mehrfachen Wunsch auch wieder ein Ein- und Ausgangstor.

Auf dem Neuen Markt wird es ein 35 m hohes Riesenrad geben, wobei der Betreiber deutlich gemacht hat, dass sich eine Anfahrt für ihn nicht lohnt, wenn der Markt erst nach Totensonntag beginnt.

Am 22.09.2023 wird das Programm, welches im Kulturzelt stattfinden soll, finalisiert.

Der Weihnachtsbaum kommt aus Schmedshagen und wird 18 m hoch sein, wenn er auf dem Alten Markt steht.

Für den Weihnachtsmarkt 2024 wird als Ausweichmöglichkeit der Busbahnhof geprüft, da der Neue Markt im nächsten Jahr nicht zur Verfügung steht.

An Frau Quintana Schmidt wurde herangetragen, dass es bei Rummel auf dem Neuen Markt in den umliegenden Gebäuden häufiger zu Stromausfällen kommt. Herr Huysmann nimmt die Information mit, bisher war ihm das Problem nicht bekannt.

Herr Bremert erkundigt sich, ob die Standplanung im Vorfeld eingesehen werden kann. Dazu erklärt Herr Huysmann, dass diese online verfügbar sein wird.

Die Ausschussmitglieder verständigen sich mit den Organisatoren des Weihnachtsmarktes im Vorfeld der Kulturausschusssitzung am 29.11.2023 den Markt zu besichtigen. Treffpunkt ist um 16:30 Uhr vor dem Rathaus.

Die Ausschussvorsitzende bedankt sich für die Informationen und schließt den Tagesordnungspunkt.

zu 5 Verschiedenes

Frau Friesenhahn bittet darum, zur nächsten Sitzung des Kulturausschusses am 25.10.2023 Vertreter der Theater Vorpommern GmbH einzuladen. Bei den Stralsundern und Stralsunderinnen ist unklar, wie die Strukturen sind und wer welche Aufgaben übernommen hat.

Frau Bartel schließt den Tagesordnungspunkt.

Es folgt der Ausschluss der Öffentlichkeit.

**zu 9 Wiederherstellung der Öffentlichkeit und Bekanntgabe von Empfehlungen
 aus dem nichtöffentlichen Teil**

Frau Bartel stellt die Öffentlichkeit wieder her und schließt die Sitzung.

gez. Ute Bartel
Vorsitzende

gez. Gaby Ely
Protokollführung